

5

Materialien für
Lehrerinnen und Lehrer

Deutsch kompetent Snack # 1

Sachtexte lesen und verstehen



In unseren **Deutsch kompetent Snacks** finden Sie Materialien aus diesen Titeln:

für Schülerinnen und Schüler



Deutsch kompetent 5
Schülerbuch
ISBN 978-3-12-316201-5



Deutsch kompetent 5
Arbeitsheft
ISBN 978-3-12-316211-4



Deutsch kompetent 5
eBook und eBook pro
Bestellung und weitere
Informationen unter
www.klett.de/deutsch-kompetent



für Lehrerinnen und Lehrer



Deutsch kompetent 5
Lehrerausgabe
ISBN 978-3-12-316221-3



Deutsch kompetent 5
Kopiervorlagen
ISBN 978-3-12-316281-7



Deutsch kompetent 5
Digitaler Unterrichtsassistent
pro (DUA pro)
ISBN 978-3-12-316231-2

Weitere Materialien



**Rechtschreibung und Grammatik
trainieren mit den Fidibus-Übungsheften!**

Bestellung und weitere Informationen
unter: www.klett.de/fidibus



**Unser Präsentationsgeschenk
für Sie – eine Fidibus-Handpuppe.**

**Wenden Sie sich für eine Lehr-
werkspräsentation an Ihren
Außendienstmitarbeiter.**

Ihren Klett Ansprechpartner finden Sie unter:
www.klett.de/aussendienst



Ihre gratis Unterrichtskostprobe

Deutsch kompetent Snack # 1

„Sachtexte lesen und verstehen“

(aus Schülerbuch 5, Kapitel 1 „Ich – du – wir • Sich und andere informieren“)

Übersicht über das Kapitel (insgesamt 22 Stunden)

Seiten	Struktur des Kapitels – Themen und Kompetenzen	Stunden	
10–11	Einstieg – sich über Erlebtes austauschen und die Schule kennenlernen – Steckbriefe untersuchen und erstellen	1./22 + 2	
12–15	1.1 Unsere neue Schule – Informationen sammeln, ordnen und präsentieren – ein Interview führen, im Internet recherchieren und ein Plakat gestalten – eine Schulrallye entwerfen – einen persönlichen Brief schreiben – Brief- und Chatkommunikation vergleichen	2.–8./22 + 4 + 1	
Arbeitsheft S.22–23 ⌚	16–23	1.2 Kinder in anderen Ländern – Sachtexte lesen und verstehen – Lesestrategien anwenden – Sachtexte (abschnittsweise) zusammenfassen und erschließen – einen Informationstext verfassen	9.–15./22 + 2
Arbeitsheft S.26–29 ⌚	24–25	1.3 Anders lernen – Gezielt nach Informationen suchen – in Internet und Bibliothek Informationen recherchieren – ein Referat durchführen	16.–19./22
	26–27	Das könnt ihr jetzt! – einen Sachtext verstehen	20.–21./22
	online	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont	22./22

Unser Tipp!

Beginnen Sie mit dem kostenlosen Online-Eingangstest um den Übergang ans Gymnasium zu erleichtern.



Eingangstest
8u5r8p

Für den allgemeinen Eingangstest von der Grundschule zum Gymnasium zu den Bereichen des Deutschunterrichts geben Sie einfach den Deutsch kompetent-Code in das Suchfeld auf www.klett.de ein.

1.2

Kinder in anderen Ländern · Sachtexte lesen und verstehen

Arbeitsheft S.26-29

Einen Überblick gewinnen



1 Verschafft euch einen ersten Überblick über den folgenden Text.

Betrachtet dazu die Überschrift und das Bild.

Tauscht euch dann zu folgenden Fragen aus:

- Worum könnte es in dem Text gehen?
- Was wisst ihr über das Thema?
- Welche Informationen erwartet ihr von dem Text?

Skaten in Kabul (Ausschnitt) (2013)

Hörverstehen
8u5r8p

Tamana mag am liebsten den „Ollie“. Das ist ein Trick auf dem Skateboard, bei dem man so abspringt, dass man das Brett in der Luft unter den Füßen behält und danach wieder darauf landet. Vor zwei Jahren stand Tamana zum ersten Mal in ihrem Leben auf einem Skateboard. Inzwischen ist sie zwölf Jahre alt und so gut geworden, dass sie anderen Kindern ihre Tricks beibringt: Tamana ist Trainerin bei Skateistan, einer Skateboardschule in der afghanischen Hauptstadt Kabul.

Wenn ein Mädchen richtig gut skateboarden kann, ist das schon in Deutschland etwas Besonderes. In Afghanistan, wo Tamana lebt, sind Mädchen auf dem Skateboard eine Sensation. Bis vor [einigen] Jahren waren dort die Taliban an der Macht, eine Gruppe, die strenge Regeln für die ganze Bevölkerung einführte. Frauen durften nur verschleiert auf die Straße und Mädchen nicht in die Schule gehen. Sport war für sie in dieser Zeit ganz verboten. Im Jahr 2001 kamen dann Soldaten aus den USA, Frankreich, Deutschland und weiteren 40 Ländern nach Afghanistan, um gegen die Taliban zu kämpfen. Seitdem dürfen die Mädchen in Kabul wieder zur Schule gehen und auch Sport machen, aber wenn sie auf einem Fahrrad oder Skateboard durch die Straßen fahren, werden sie immer noch komisch angeguckt.

Dass es die Skateboardschule überhaupt gibt, ist ein großer Zufall. Im Jahr 2007 kam Oliver Percovich aus Australien nach Afghanistan. [...] Als begeisterter Skateboarder hatte er ein paar Bretter im Gepäck. Die Kinder in Kabul kannten Skateboards, wenn überhaupt, nur aus dem Fernsehen. Als sie sahen, wie Oliver auf den staubigen Straßen seine Tricks übte, wollten sie es unbedingt auch mal versuchen. [...] Deshalb



hatte Oliver die Idee, eine Skatehalle in Kabul zu bauen, mit Rampen und einer richtigen Halfpipe. Dazu sammelte er Spenden in aller Welt. Ende 2009 wurde die Halle schließlich eröffnet und regelmäßig kommen mehr als 350 Kinder dorthin.

Natürlich könnte man sagen, dass es für Kinder, die in einem Kriegsland wie Afghanistan leben, Wichtigeres gibt, als skaten zu lernen. Andererseits gibt es in Kabul kaum Freizeitangebote. Bei Skateistan sind sie sicher und können einfach Spaß haben. Außerdem gibt es

Sequenzplan (9.–15. Stunde)

Themen und Kompetenzen	Texte, Medien und Materialien	Stunden
– Sachtexte erschließen, Lesestrategien anwenden (S.16–20) Arbeitstechnik: Fragen an einen Text stellen (S.17) Sprachtipp: wichtige Informationen zusammenfassen (S.19) Arbeitstechnik: Unbekannte Wörter klären (S.19) Arbeitstechnik: Schlüsselwörter markieren und nutzen (S.20) – den Inhalt eines Sachtextes wiedergeben (S.21) Kompetenzbox: Sachtexte lesen und verstehen (S.21)	<i>Sachtext:</i> Skaten in Kabul <i>Sachtext:</i> Wie lernen chinesische Kinder schreiben?	5
Trainingsplatz: Sachtexte lesen und verstehen (S.22–23) – einen eigenen Informationstext verfassen	<i>Sachtext:</i> Freeskiing, total abgefahren! – Internetzugang oder vorbereitetes Textbeispiel (A5, S. 23)	2 + 2

Lösungen und Hinweise

Skaten in Kabul (Ausschnitt)

In dem Text geht es um die Nichtregierungsorganisation „Skateistan“, deren Ziele es sind, Jugendliche in Afghanistan zusammenzubringen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Bildungschancen zu erhöhen. Dazu setzen die Organisatorinnen und Organisatoren auf die für die Jugendlichen attraktive Sportart Skaten.

Afghanistan ist eine islamische Republik in Asien. Zwar wurden nach den Anschlägen des 11. Septembers 2001 die fundamentalistisch islamistischen Taliban gestürzt, jedoch herrschen bis heute anhaltende Kämpfe mit verschiedenen radikalen Kräften. Jahrzehntelange Kriege, Gewalt und Armut haben das Land und seine Bewohnerinnen und Bewohner gezeichnet. Es gibt nur wenige schulische Ausbildungs- und Freizeitmöglichkeiten und die Menschenrechtslage wird als schlecht eingestuft.

1 Leseerwartungen formulieren

Die folgenden Fragen können das Unterrichtsgespräch zusätzlich lenken:

- In welchem Land liegt Kabul?
- Was wisst ihr über Afghanistan und das Leben (von Frauen und Mädchen) dort?
- Welche Situation ist auf dem Bild dargestellt? Worin könnte – verglichen mit eurem Alltag – die Besonderheit der dargestellten Situation bestehen?

Alternativ kann der Text den Schülerinnen und Schülern als Hörfassung vorgespielt und das Hörverstehen mithilfe des Arbeitsblattes gesichert werden.

2 die Kernaussagen eines pragmatischen Textes verstehen und begründen

Die Schülerinnen und Schüler sollten ihre Auswahl der Aussagen durch einen klaren Rückbezug auf den Text begründen. Zur Bearbeitung eignet sich der kooperative Dreischritt (Denken in Einzelarbeit – Austausch in Partnerarbeit – Sammeln und Sichern im Plenum). Die drei Aussagen sind sachlich alle zutreffend, unterscheiden sich aber im Grad der Differenziertheit sowie in ihrem Informationsgehalt.

- A Die Aussage ist zu allgemein gehalten und wird dem eigentlichen Thema des Textes nur bedingt gerecht. Sie lässt sich auf viele Bevölkerungsgruppen beziehen und macht zudem keine Angaben über „Skateistan“.
- B Diese Aussage verfehlt den Kern des Textes. Es geht nicht nur um Mädchen. 350 Kinder kommen regelmäßig in die Skaterhalle. Zum besseren Verständnis müssten auch die Verdienste von Oliver Percovich genau benannt werden.
- C Diese Aussage enthält die meisten Informationen und gibt die wesentlichen Textinhalte korrekt wieder. Sie ist deshalb die beste Wahl.

1 zentrale Textinhalte mithilfe von W-Fragen sichern

Die relevanten Stellen sind im Text auf Seite 16 unterstrichen.

- Wo lebt Tamana?
Tamana lebt in Kabul, der Hauptstadt Afghanistans (vgl. Z. 8–10, 12–13).
- Wie verbringt Tamana ihre Freizeit?
Sie verbringt ihre Freizeit als Trainerin bei Skateistan, einer Skateboardschule in Kabul (Z. 9–10).
- Welche strengen Regeln führten die Taliban in Afghanistan ein?
Die Taliban führten strenge Regeln für die ganze Bevölkerung ein. Frauen durften nur verschleiert auf die Straße, Mädchen durften weder zur Schule noch Sport treiben (Z. 11–19).

Starthilfe S.270

Vorgabe relevanter Textstellen

2 a)–b) zentrale Textinhalte mithilfe von W-Fragen sichern

Die in den Starthilfen angegebenen Textstellen sind auf den Seiten 16 und 17 pink hinterlegt. Entsprechende Quizfragen sind:

- „Warum mochten die Kinder das Skaten?“ – Antwort: Zeilen 30–34
- „Wie viele Kinder besuchen die Skateschule?“ – Antwort: Zeilen 38f.
- „Was können die Kinder noch in ihrer Freizeit unternehmen?“ – Antwort: Zeilen 42f.
- „Welche Folgen hat es, wenn ein Kind einen Skateboardkurs belegt?“ – Antwort: Zeilen 44–47
- „Was können die Kinder noch an der Skateboardschule lernen?“ – Antwort: Zeilen 48–51
- „Warum besuchen nur wenige Kinder in Afghanistan die Schule?“ – Antwort: Zeilen 52f.

45 eine Vereinbarung: Für jede Stunde Skaten in der Hal-
 . le müssen die Teilnehmer eine Unterrichtsstunde be-
 . legen. Bei Skateistan gibt es nämlich auch Klassen-
 . zimmer und Lehrer. Mit ihnen pauken die Kinder
 . Mathe und Englisch oder lernen, mit dem Computer
 50 umzugehen. Sie spielen aber auch Theater, malen, ler-
 . nen zu fotografieren und Filme zu drehen.
 . In vielen afghanischen Familien müssen die Kinder
 . mitverdienen, damit alle etwas zu essen haben. Sie

gehen auf die Straße und betteln oder versuchen
 Kleinkram zu verkaufen. Mehr als der Hälfte der 55
 Skateistan-Schüler ergeht es so. Weil neben der Arbeit
 oft keine Zeit für die Schule bleibt, lernen viele erst
 hier lesen und schreiben. „Manchmal gibt es
 Probleme, weil Kinder aus reicheren Familien denken,
 sie wären etwas Besseres“, sagt Oliver, „aber spätes- 60
 tens beim Skateboarden merken sie, dass alle gleich
 sind.“

- ☉ 2 Lest den Text (Seite 16–17) und entscheidet, welcher Satz am besten ausdrückt, worum es in dem Text geht. Begründet.
- A Der Text „Skaten in Kabul“ beschreibt die schwierige Lebenssituation in Afghanistans Hauptstadt Kabul.
 - B In dem Text „Skaten in Kabul“ geht es um Mädchen in Afghanistan, denen Oliver Percovich hilft.
 - C Der Text „Skaten in Kabul“ informiert über eine Skateboardschule in Afghanistan, in der die Kinder und Jugendlichen nicht nur Skaten, sondern auch Lesen und Schreiben lernen.

Fragen an den Text stellen

- ☉ 1 Arbeitet mit einer Kopie des Textes (Seite 16–17) und lest ihn ein zweites Mal. Beantwortet die folgenden Fragen mithilfe des Textes. Markiert die Antworten im Text.
- Wo lebt Tamana?
 - Wie verbringt Tamana ihre Freizeit?
 - Welche strengen Regeln führten die Taliban in Afghanistan ein?

ARBEITSTECHNIK

Fragen an einen Text stellen

Wenn ihr die wichtigsten Informationen in einem Text finden wollt, hilft es, Fragen zu stellen und diese mit dem Text zu beantworten.

Formuliert **W-Fragen: Wer? Wie? Wo? Wann? Warum? Welche Folgen?**

Markiert anschließend die Antworten in dem Text.

- s.270 ☉ ← ● 2 Entwickelt ein Quiz mit W-Fragen, auf die der Text (Seite 16–17) antwortet.

- a) Formuliert eigene W-Fragen und schreibt sie an den Rand der Kopie. Markiert jeweils die Antworten im Text.

Warum dürfen Mädchen seit 2001 in Afghanistan wieder zur Schule gehen?

„Im Jahr 2001 kamen dann Soldaten aus den USA, Frankreich, Deutschland und weiteren 40 Ländern nach Afghanistan, um gegen die Taliban zu kämpfen.“ (Zeile 19–22)

- b) Stellt euch gegenseitig die W-Fragen und beantwortet sie. Belegt eure Antworten wie im Beispiel mit Zeilenangaben.

Unbekannte Wörter klären

- 1 Tauscht euch über euer Vorwissen zur chinesischen Schrift aus.
 - Wo begegnen euch chinesische Schriftzeichen im Alltag?
 - Worin bestehen die Unterschiede zu unseren Schriftzeichen?

Wie lernen chinesische Kinder schreiben? (Ausschnitt) (2004)

1 Chinesisch ist die meistgesprochene Sprache der Welt. Über 1,3 Milliarden Menschen sprechen Chinesisch. Seit rund 3.500 Jahren kennen die Chinesen bereits die Schrift. Sie ist ganz anders aufgebaut als die unsrige. Die chinesische Schrift verwendet keine Buchstaben für einzelne Laute, sondern ein oder mehr Zeichen für ganze Wörter.

2 Vor rund 3.500 Jahren entwickelten die Chinesen eine sogenannte „Begriffsschrift“. Wenn sie „Schildkröte“ meinten, zeichneten sie eine Schildkröte, wenn sie „Schaf“ meinten, ein Schaf. Schon früh einigte man sich darauf, dass man Schildkröte mit einem ganz bestimmten Zeichen und Schaf mit einem anderen

Zeichen darstellte. Wenn die Menschen das Zeichen für „Schildkröte“ sahen, wussten sie, dass sie Schildkröte sagen mussten. Aber es stand eben nicht S-c-h-i-l-d-k-r-ö-t-e in Buchstaben da, wie bei uns. Aus der Gestalt des Zeichens konnte ein Chinese, der das Wort für „Schildkröte“ gerade vergessen hatte, nicht ablesen, was für ein Wort er sagen musste.

3 Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich die Schrift weiter. Die Schriftzeichen vereinfachten sich. Statt zum Beispiel einen Menschen ganz zu zeichnen, entschied man sich nur noch für zwei Striche. Das Zeichen 人 für „Mensch“ war somit als Mensch überhaupt nicht mehr zu erkennen. So erging es auch dem



Schulkinder in Shanghai (China)

1 Vorwissen aktivieren

Die chinesische Schrift ist die älteste Schrift der Welt, die heute noch in Gebrauch ist. Bereits auf 4000 Jahre alten Orakelknochen finden sich chinesische Schriftzeichen. Ungefähr 1,3 Milliarden Chinesen verwenden heute diese Schrift, dies entspricht etwa einem Viertel der Weltbevölkerung. Zudem waren die Schriftzeichen Vorbild für einige andere asiatische Schriften, wie zum Beispiel die japanische. Die chinesische Schrift umfasst ca. 50.000 Zeichen, davon sind immerhin 10.000 aktiv im Gebrauch. 3.000 Zeichen sollte man kennen, damit man problemlos Bücher und Zeitschriften lesen kann.

Beantwortung der Fragen:

- Wo begegnen euch chinesische Schriftzeichen im Alltag?
Im Alltag finden wir chinesische Schriftzeichen als Dekorationen, auf Produkten, als Tattoos oder Reklame für asiatische Supermärkte.
- Worin bestehen die Unterschiede zu unseren Schriftzeichen?
Im Unterschied zur lateinischen Buchstabenschrift, in der die einzelnen Wörter aus einer begrenzten Zahl von Buchstaben (Lauten) zusammengesetzt werden, handelt es sich bei den chinesischen Schriftzeichen um eine sogenannte „Begriffsschrift“, das heißt, dass jedem Wort jeweils ein eigenes Zeichen zugewiesen ist.

2 das zentrale Thema eines Textes erfassen

Lösungsvorschlag (Satzanfänge aus Sprachtipp sind unterstrichen):

Worum geht es im Text „Wie lernen chinesische Kinder schreiben“?

Der Text informiert über die Besonderheiten der chinesischen Schrift und erklärt, wie die chinesischen Schülerinnen und Schüler schreiben lernen.

Es wird beschrieben, dass die chinesische Schrift eine „Begriffsschrift“ ist und wie sie sich entwickelt hat.

Außerdem stellt der Text dar, in welcher Richtung die Chinesen schreiben und lesen.

Man erfährt auch, dass die chinesische Sprache eine Tonsprache ist.

Starthilfe S.270

3 unbekannte Wörter klären

Es empfiehlt sich die Erfassung der Lösung in einer Tabelle.

Nennung unbekannter Wörter

unbekanntes Wort	Strategie zur Klärung	Bedeutung
Laut, der (Z. 6)	ableiten	mithilfe des Atems und der Sprechwerkzeuge hervorgebrachter Schall; kleinste Einheit der gesprochenen Sprache
Gestalt, die (Z. 18)	nachschlagen	Form, Beschaffenheit, Aussehen
Tonsprache, die (Z. 40)	aus dem Zusammenhang klären	Sprache, in der Tonhöhe und Intonation zur Bedeutungsunterscheidung eingesetzt werden
Symbol, das (Z. 47)	nachschlagen	Kennzeichen, Sinnbild, Versinnbildlichung
Quadrat, das (Z. 52)	nachschlagen	Rechteck mit vier gleich langen Seiten
reduzieren (Z. 55)	nachschlagen	verringern, abschwächen, einschränken
kompliziert (Z. 62)	nachschlagen	Gegenteil von einfach; schwer, schwierig

Zeichen 龟 für „Schildkröte“. Es hat kaum mehr Ähnlichkeit mit einer echten Schildkröte. Zudem wurden einzelne Zeichen zusammengesetzt, und die neuen Schriftzeichen bekamen eine eigene Bedeutung. So wurde zum Beispiel aus dem Zeichen für „Schwein“ unter einem „Dach“ ein neues Schriftzeichen 家 mit der Bedeutung „Familie“.

4 [...] Früher haben die Chinesen von oben nach unten und von rechts nach links gelesen und geschrieben. Heute lesen und schreiben sie wie wir häufig auch von links oben nach rechts unten. Aber Vorsicht: Manche Bücher beginnen hinten. [...]

5 Das Chinesische und andere asiatische Sprachen sind sogenannte „Tonsprachen“. Das heißt, dass die Zeichen in verschiedenen Tonhöhen ausgesprochen werden. Im Chinesischen gibt es vier Töne: einen ebenen, einen steigenden, einen fallend-steigenden und einen fallenden Ton. Sie werden bei der Umschrift häufig mit angegeben.

6 Die chinesischen Kinder lernen in der Grundschule zunächst einmal ganz einfache Symbole, wie die Zeichen 日 für „Sonne“ oder 月 für „Mond“. Wenn man diese beiden Zeichen zusammensetzt, bekommt man das Zeichen 明 für „hell“. Doch ganz so einfach ist das nicht. Alle chinesischen Schriftzeichen dürfen nur den Platz eines gleichgroßen Quadrates einnehmen – egal, ob sie mit einem Strich oder 20 Strichen geschrieben werden. So üben die Schüler, wie sie die beiden Zeichen für „Sonne“ und „Mond“ so reduzieren und ausgleichen, dass beide in einem Quadrat Platz finden und das Ganze auch gut aussieht. Die ersten Schulhefte sind nicht mit Linien, sondern zur Unterstützung mit Quadraten bedruckt, und jedes Quadrat ist wiederum in vier Quadrate aufgeteilt, sodass die Kinder das Schreiben der Zeichen besser üben können.

7 Sowohl die einfachen als auch die komplizierteren Schriftzeichen setzen sich aus einzelnen Strichen zusammen.



2 Fasst in ein bis zwei Sätzen kurz zusammen, worum es in dem Text geht. Nutzt den Sprachtipp.

S.270 ○ ← 3 Schreibt aus dem Text Wörter heraus, die ihr nicht kennt und klärt ihre Bedeutung. Die Arbeitstechnik hilft euch dabei.

SPRACHTIPP

Wichtige Informationen zusammenfassen

- Der Text informiert über ...
- Der Text informiert darüber, dass/wie ...
- Der Text beschreibt ...
- Es wird beschrieben, dass/wie ...
- Außerdem stellt der Text dar, dass/wie ...
- Die Leserinnen/der Leser erfahren auch, dass/wie ...
- Thema des Textes ist ...



Lerninsel A
Unbekannte Wörter klären
S.296

ARBEITSTECHNIK

Unbekannte Wörter klären

So könnt ihr die Bedeutung ermitteln:

Das Wort von einem Wort ableiten, das ihr bereits kennt.

asiatisch: Asien – zu Asien (Erdteil) gehörig, Asien betreffend

Das Wort aus dem Zusammenhang erklären.

Begriffsschrift: „Wenn sie ‚Schildkröte‘ meinten, zeichneten sie eine Schildkröte.“


Das Wort in seine Bausteine zerlegen.

Schriftzeichen: Schrift + Zeichen = einzelne Bestandteile der Schrift


Das Wort nachschlagen.

Umschrift: in ein anderes Schriftsystem umwandeln, hier: Lautschrift

Schlüsselwörter markieren und Abschnitte zusammenfassen

- Lerninsel A**  **1** Fasst mithilfe der folgenden Schlüsselwörter den ersten Abschnitt des Textes „Wie lernen chinesische Kinder schreiben?“ (Seite 18–19) mit eigenen Worten zusammen. Formuliert dann eine Zwischenüberschrift für den ersten Abschnitt.

Chinesisch meistgesprochene Sprache chinesische Schrift
keine Buchstaben für einzelne Laute Zeichen für ganze Wörter

- Lerninsel A**  **2** Erklärt, warum „Begriffsschrift“ (Seite 18, Zeile 9), „bestimmten Zeichen“ (Seite 18, Zeile 13) und „Schildkröte“ (Seite 18, Zeile 15) die Schlüsselwörter des zweiten Abschnitts sind. Nutzt eines der Schlüsselwörter, um eine Zwischenüberschrift zu formulieren.

ARBEITSTECHNIK

Schlüsselwörter markieren und nutzen

Schlüsselwörter sind **zentrale Begriffe**, die besonders **wichtige Informationen** enthalten. Mit ihnen könnt ihr einen Text „aufschließen“.

Markiert in einem Text nur wenige Schlüsselwörter.

Ihr erkennt Schlüsselwörter zum Beispiel daran, dass sie


- **mehrfach** im Text zu finden sind,
- einen **Zusammenhang zu anderen wichtigen Wörtern** aufweisen,
- als **Überschrift** für einen Abschnitt dienen können.

Ihr könnt **Schlüsselwörter nutzen**, um

- einzelne Abschnitte in Stichworten zusammenzufassen.
- Zwischenüberschriften zu Abschnitten zu formulieren.

Zwischenüberschriften drücken aus, worum es in dem jeweiligen Abschnitt geht.



- s.270  **3** Erschließt in Partnerarbeit die wichtigsten Informationen der Textabschnitte **3 – 7** (Seite 18–19). Arbeitet mit einer Kopie. Geht arbeitsteilig vor:

- a) Eine/einer markiert die Schlüsselwörter im dritten und vierten Abschnitt, die/der andere in den Abschnitten **5 – 7**.
- b) Ordnet dann eine der folgenden Zwischenüberschriften euren Abschnitten zu.
- c) Notiert die Zwischenüberschriften und die dazu passenden Schlüsselwörter.

Das Erlernen der chinesischen Schrift Die chinesische Lese- und Schreibrichtung
Die Vereinfachung der Zeichen Chinesisch als Tonsprache Zeichen aus Einzelstrichen

Groß-
schreibung
S.247

-  **4** Erklärt die Groß- und Kleinschreibung folgender unterstrichener Wörter.

- A Über 1,3 Milliarden Menschen sprechen Chinesisch.
- B Die chinesische Schrift verwendet keine Buchstaben.
- C Das Chinesische und andere asiatische Sprachen sind sogenannte „Tonsprachen“.

1 Schlüsselwörter nutzen und Textabschnitte zusammenfassen

Lösungsvorschlag:

Besonderheit der chinesischen Schrift

Chinesisch ist die meistgesprochene Sprache. Die chinesische Schrift ist ganz anders als unsere, denn sie verwendet keine Buchstaben für einzelne Laute, sondern Zeichen für ganze Wörter.

2 Schlüsselwörter und ihre Bedeutung für den Textinhalt erkennen

Über die Schlüsselwörter „Begriffsschrift“, „bestimmten Zeichen“ und „Schildkröte“ werden die Besonderheiten und die Funktionsweise der chinesischen Schrift erklärt: dass man beispielsweise auf eine Schildkröte nicht über ein Wort verweist, das aus einer Buchstabenkombination besteht, sondern über ein ganz bestimmtes einzelnes Zeichen.

Mögliche Zwischenüberschrift: *Die Chinesische Schrift – eine Begriffsschrift*

Starthilfe S.270

abschnittsweise
Nennung der
Schlüsselwörter

3 a)–c) zentrale Informationen strukturiert erfassen

Lösungsvorschlag:

- 3 *Die Vereinfachung der Zeichen*
- 4 *Die chinesische Lese- und Schreibrichtung*
- 5 *Chinesisch als Tonsprache*
- 6 *Das Erlernen der chinesischen Schrift*
- 7 *Zeichen aus Einzelstrichen*

4 Regelwissen zur Groß- und Kleinschreibung anwenden

- A Das Wort wird hier im Status eines Nomens verwendet und muss deshalb großgeschrieben werden. Die Erklärung kann über die Frage „Was/Welche Sprache sprechen 1,3 Milliarden Menschen?“ hergeleitet werden. Würde man hingegen fragen „Wie sprechen sie?“, dann würde „chinesisch“ kleingeschrieben.
- B Von geographischen Namen abgeleitete Adjektive auf -isch schreibt man klein.
- C Der Artikel signalisiert die Verwendung des Wortes als Nomen.

1 strukturiert Informationen erfassen

Die Aufgabe dient als Vorbereitung für die schriftliche Zusammenfassung in Aufgabe 2. Nach der Bearbeitung der Aufgabe empfiehlt sich eine Zwischensicherung im Plenum an. Dazu kann der Lösungsvorschlag zu Aufgabe 3 (Seite 20) an die Tafel geschrieben werden.

Starthilfe S.270

Vorgabe von
Satzanfängen für
die beiden
Abschnitte

2 eine Inhaltszusammenfassung ausformulieren

Lösungsvorschlag Abschnitt 3:

Die Vereinfachung der Zeichen

Die chinesische Schrift entwickelte sich weiter und die Zeichen wurden einfacher. Außerdem wurden einzelne Zeichen zusammengesetzt und bekamen dadurch eine eigene Bedeutung.

Lösungsvorschlag Abschnitt 6:

Das Erlernen der Schrift

In der Grundschule lernen chinesische Kinder zunächst ganz einfache Symbole und dann zusammengesetzte Zeichen. Diese Zeichen müssen in ein Quadrat von bestimmter Größe passen. Die Kinder üben also, die Zeichen so zu reduzieren und auszugleichen, dass sie in das Quadrat passen. Ihre Schulhefte sind deshalb mit Quadraten bedruckt, damit sie besser üben können.

Starthilfe S.270





Vorgabe von
Satzanfängen

3 a)-c) Informationen aus einem Text strukturieren und für eine Präsentation aufbereiten

Antworten auf die Fragen:

- Um was für ein Projekt handelt es sich bei Skateistan?
Es handelt sich um eine Skateboardschule, ein Hilfsprojekt in Kabul.
- Welche Ziele verfolgt es?
Kinder lernen Skaten. Viele lernen hier außerdem lesen und schreiben.
- Wo, wann, wie und von wem wurde das Projekt ins Leben gerufen?
Es wurde 2007 in Kabul von Oliver Percovic aus Australien mit Spenden aus aller Welt umgesetzt.
- Warum kann man Afghanistan als ein „Kriegsland“ oder „Krisengebiet“ bezeichnen?
Soldaten aus aller Welt kamen 2001 nach Afghanistan, um gegen die Taliban zu kämpfen.
- Was kennzeichnet die Situation vieler Kinder und Jugendlicher in Afghanistan?
Viele Kinder müssen arbeiten, damit alle etwas zu essen haben. Deshalb ist keine Zeit für die Schule. Viele Kinder lernen erst in Skateistan lesen und schreiben.
- Wie hilft Skateistan den Kindern und Jugendlichen, insbesondere den Mädchen?
Mädchen durften unter den Taliban nicht zur Schule gehen oder Sport machen. Das Projekt hilft ihnen auf ihrem Weg in ein offeneres, freieres Leben. Das ist wichtig, weil sie immer noch komisch angeguckt werden, wenn sie Fahrrad fahren.

Den Inhalt des Textes kurz wiedergeben

-   **1** Präsentiert einer Partnerin/einem Partner eure Ergebnisse aus Aufgabe 3 (Seite 20).
- Tragt die wesentlichen Informationen aus euren Abschnitten mündlich vor.
 - Ergänzt fehlende Informationen.
- S.270   **2** Fasst den dritten oder den sechsten Textabschnitt schriftlich zusammen. Nutzt dazu die Schlüsselwörter.

Lerninsel A
Fünf-Schritt-
Lesemethode
S.299

KOMPETENZBOX

Sachtexte lesen und verstehen

Wenn ihr aus einem Sachtext Informationen gewinnen möchtet, könnt ihr so vorgehen:

Erste Schritte in den Text

Einen Überblick gewinnen

- Klärt, was ihr von dem Text erwartet.
- Nutzt die Überschrift, Zwischenüberschriften und Bilder.

Fragen an den Text stellen

- Formuliert W-Fragen zu einzelnen Textstellen.
- Markiert die Antworten im Text.

Unbekannte Wörter klären

- Leitet unbekannte Wörter von bekannten ab.
- Klärt Wörter aus dem Zusammenhang.
- Zerlegt das Wort in seine Bausteine.
- Schlagt nach.



Den Text gezielt lesen und verstehen

Schlüsselwörter markieren

Markiert Wörter, die besonders wichtige Informationen enthalten.



Abschnitte zusammenfassen

- Notiert in Stichworten die wichtigsten Informationen zu jedem Abschnitt.
- Formuliert Zwischenüberschriften.



Den Inhalt des Textes kurz wiedergeben

Fasst die wichtigsten Informationen des Textes zusammen.

- S.270   **3** Bereitet auf Grundlage des Textes „Skaten in Kabul“ (Seite 16–17) ein kurzes Referat zum Projekt „Skateistan“ vor. Geht dabei so vor:

Lerninsel B
Referat
S.301



- a) Markiert auf einer Kopie Schlüsselwörter.
- b) Notiert in Partnerarbeit Stichworte zu folgenden Fragen:
 - Um was für ein Projekt handelt es sich bei Skateistan?
 - Welche Ziele verfolgt es?
 - Wo, wann, wie und von wem wurde das Projekt ins Leben gerufen?
 - Warum kann man Afghanistan als ein „Kriegsland“ oder „Krisengebiet“ bezeichnen?
 - Was kennzeichnet die Situation vieler Kinder und Jugendlicher in Afghanistan?
 - Wie hilft Skateistan den Kindern und Jugendlichen, insbesondere den Mädchen?
- c) Übt mithilfe der Stichworte euer Referat und haltet es dann.

Trainingsplatz

Sachtexte lesen und verstehen

Freeskiing: Total abgefahren! (Ausschnitt) (2017)

Kelly peitscht der eiskalte Wind ins Gesicht. Unter ihren Skiern knirscht der Schnee. Mit Tempo 60 [...] rast sie auf die Schanze zu. [...] Kelly geht in die Knie, breitet die Arme aus, schraubt den Oberkörper nach rechts und springt! Sekundenlang wirbelt sie mit gekreuzten Skiern durch die Luft und dreht sich zweieinhalb Mal um die eigene Achse. [...]

Kein schlechter Sprung, findet Kelly. Aber jetzt möchte sie eine halbe Umdrehung mehr schaffen! Schließlich saust sie den Parcours im französischen Skiort Méribel nicht bloß zum Spaß hinab, sondern um fit zu werden für die nächsten großen Freeskiing-Wettbewerbe. [...]

Einfach so Ski laufen? „Das ist langweilig!“, findet Kelly. Die 14-Jährige aus Estlands Hauptstadt Tallinn



Freeskiing

betreibt Freeskiing, das ist eine Mischung aus Skilaufen und Akrobatik. [...] Obwohl sie so jung ist, gehört Kelly zu den besten Freeskiing-Fahrern der Welt. Hunderttausende klicken ihre YouTube-Videos an. Ständig reist sie zu Wettkämpfen ins Ausland und schlägt dort sogar Erwachsene. [...] Bei den „Winter-X-Games“ war sie sogar die jüngste Goldmedaillen-Gewinnerin aller Zeiten! „Alles in allem bin ich etwa die Hälfte des Jahres unterwegs“, sagt Kelly. Die teuren Flüge zahlen ihr mittlerweile Sponsoren [...].

Zu Hause in Estland kann Kelly schließlich nicht richtig trainieren. Dort gibt es keine hohen Berge [...] wie in Méribel. Zwar hat sie als kleines Kind Skilaufen von ihren Eltern gelernt – erst einmal in flacherem Gelände. Bei Urlauben in den Alpen fand sie dann jedoch Geschmack an rasanten Abfahrten und Sprüngen. Heute trainiert Kelly häufig dort, wo der nächste Wettkampf stattfindet, in Kanada oder Neuseeland zum Beispiel. Oder sie fährt in ein Trainingscamp wie das in Méribel.

Allein auf den Sport konzentrieren kann sie sich aber auch dort nicht. „Wenn ich auf Reisen bin, muss ich abends noch den Schulstoff durchgehen, den die anderen im Unterricht durchnehmen. Ich frage immer vorher die Lehrer, was ich lernen soll.“

Manchmal bekommt sie so weit weg von zu Hause auch ein bisschen Heimweh. Da ist es gut, dass sie nie allein unterwegs ist: Ihr zehnjähriger Bruder Henry, wie sie ein Freeskiing-Talent, tritt inzwischen gleichfalls bei Wettkämpfen an. Ihr Vater Tönis ist sowieso immer dabei. „Papa ist unser Trainer. Ich würde nicht wollen, dass jemand anderes das macht. Bei ihm fühle ich mich einfach am wohlsten“, sagt Kelly. Außerdem hat Kelly auf ihren Reisen viele Freunde gefunden, die ebenfalls Freeskiing fahren. „Es ist schon toll, dass wir uns an Orten überall auf der Welt wiedertreffen!“, sagt sie.

Sitzt sie nach einem Wettkampf im Flieger zurück nach Tallinn, freut sie sich dennoch: auf ihr eigenes Bett und vor allem auf ihre Mutter. Die bleibt nämlich meist daheim, während der Rest der Familie von Wettkampf zu Wettkampf fliegt oder im Trainingslager neue Tricks übt.

In Méribel rast Kelly einmal mehr auf eine Schanze zu. Sie fliegt durch die Luft und dreht sich. Einmal, zweimal, dreimal.

1 (von S.23) Lesemotivation steigern

Zur Steigerung der Motivation kann vor der Lektüre ein Video der estnischen Freeskiing-Fahrerin Kelly Sildaru (*17.02.2002) beim Ausüben ihres Sports angespielt werden. Auf bekannten Videoportalen finden sich zahlreiche Aufnahmen des Ausnahmetalents.

Gründe, die für die Beliebtheit von Kellys Videos im Internet sprechen, sind:

- Obwohl sie erst 14 Jahre alt ist, beherrscht sie ihren Sport schon außerordentlich gut.
- Sie gehört zu den besten Freeskiing-Fahrerinnen und -Fahrern der Welt.
- Kelly hat eine tolle Körperbeherrschung und kann spektakuläre Tricks ausführen.
- Sie hat schon einige Erwachsene besiegt.

2 (von S.23) die Kernaussagen eines pragmatischen Textes verstehen und begründen

Die drei Aussagen sind sachlich alle zutreffend, unterscheiden sich aber im Grad der Differenziertheit sowie in ihrem Informationsgehalt.

- A** Die Aussage ist zwar richtig, verzerrt in ihrer Kürze aber die wesentliche Absicht des Textes, nämlich über das 14-jährige Ausnahmetalent Kelly zu berichten.
- B** Diese Aussage passt besser zum Text als A, könnte in ihrem Informationsgehalt jedoch genauer sein, zum Beispiel in der konkreten Nennung der Sportart.
- C** Dieser Satz gibt den Inhalt des Textes am besten wieder, da er die wesentlichen Informationen zur Sportart, über Kelly und ihre Lebensumstände zusammenfasst.

Starthilfe S.271

Vorgabe möglicher W-Fragen

3 a)-c) (von S.23) zentrale Textinhalte mithilfe von W-Fragen sichern

Lösungsvorschlag (mit W-Fragen aus der Starthilfe):

- *Wer ist Kelly und welche Sportart betreibt sie?* → Z. 15–17
- *Wie kam Kelly zum Freeskiing?* → Z. 28–31
- *Wo lebt und trainiert sie?* → Z. 26–27 und 32–35
- *Wo finden die Wettkämpfe statt?* → Z. 20 und 33
- *Wie lebt sie auf den Reisen?* → Z. 34–40
- *Mit welchen Schwierigkeiten muss Kelly rechnen, wenn sie reist?* → Z. 41–57

4 (von S.23) unbekannte Wörter klären

unbekanntes Wort	Strategie zur Klärung	Bedeutung
Parcours, der (Z.10)	nachschlagen	(Ski-)Rennstrecke mit Hindernissen
Freeskiing, das (Z.16)	aus dem Zusammenhang klären	Mischung aus Skilaufen und Akrobatik
Winter-X-Games (Z.21)	nachschlagen	Extremsportveranstaltung für Wintersportarten wie Freeskiing
Sponsor, der (Z.25)	aus dem Zusammenhang klären	jemand, der jemanden finanziell unterstützt
rasant (Z.31)	nachschlagen	unglaublich schnell, mit hohem Tempo

Starthilfe S.271

Zeilenangaben für Schlüsselwörter

5 a)–d) Schlüsselwörter nutzen, Textabschnitte bilden und Inhalt zusammenfassen

Die Schlüsselwörter sind auf der Schulbuchseite unterstrichen.
Textabschnitte und mögliche Zwischenüberschriften:

- Z. 1–13: *Kelly im Trainingscamp*
- Z. 14–25: *Eine der besten Freeskiing-Fahrerinnen der Welt*
- Z. 26–35: *Die Hälfte des Jahres unterwegs – das Leben einer jugendlichen Freeskiing-Fahrerin*
- Z. 26–52: *Immer dabei: Vater, Bruder und Schulstoff*
- Z. 53–61: *Wiedersehen in Tallinn*

d) Lösungsvorschlag für die Textwiedergabe:

Zusammenfassung des Textes „Freeskiing: Total abgefahren!“

Kelly, ein 14 Jahre altes Mädchen aus Tallinn, betreibt Freeskiing. Sie gehört zu den besten Fahrerinnen der Welt und ist die jüngste Goldmedaillen-Gewinnerin bei den „Winter-X-Games“. Kelly ist die Hälfte des Jahres in Trainingslagern und für Wettkämpfe unterwegs. Sie trainiert in Kanada oder Neuseeland oder im Trainingslager in den Alpen. Auf ihren Reisen muss sie abends noch für die Schule lernen und hat manchmal Heimweh, aber ihr Bruder und Vater sind bei ihr und sie hat unter den anderen Sportlerinnen und Sportlern Freunde gefunden. Nach den Wettkämpfen freut sie sich auf ihre Mutter und ihr Bett zu Hause.

6 Lebensentwürfe vergleichen, sich eine eigene Meinung bilden

Wichtig ist hier, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Meinungen ausreichend begründen.
Lösungsvorschläge:

Ich möchte mit Kelly tauschen, denn sie ...

- ist ein Star, den viele Leute bewundern.
- lernt viele neue Länder kennen.
- hat Freundinnen und Freunde auf der ganzen Welt.
- ist sehr erfolgreich.
- muss nicht jeden Tag in die Schule gehen.
- hat ein aufregendes Leben.

Ich möchte nicht mit Kelly tauschen, denn sie ...

- kann kein geregeltes Leben führen.
- muss ständig unterwegs sein.
- hat oft Heimweh.
- sieht ihre Mutter nur selten.
- geht gesundheitliche Risiken ein.
- muss immer sehr diszipliniert sein.

Starthilfe S.271

Vorgabe von Satzanfängen

7 einen Informationstext schreiben

Die Aufgabe ist anspruchsvoll und zeitintensiv. Um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg zu erleichtern, kann man mit ihnen zunächst Beispiele von der Geolino-Seite besprechen. Entweder recherchieren sie dazu selbst oder sie erhalten einen vorab ausgewählten Text. Ein gutes Beispiel ist der Artikel zu Annie Londonderry, der ersten Frau, die mit dem Fahrrad um die Welt fuhr.

■ **Linktipp**

→ <https://www.geo.de/geolino> → Wissen → Mensch → Annie Londonderry: Mit dem Fahrrad um die Welt.



○ 1 Besprecht, warum wohl so viele Menschen Kellys Videos im Internet anklicken.

● 2 Entscheidet, welcher Satz am besten das Thema des Textes trifft. Begründet.

In dem Text „Freeskiing: Total abgefahren!“ geht es um die ...

- A Sportart Freeskiing.
- B erfolgreiche Extremsportlerin Kelly, die meist um die Welt reist und oft Heimweh hat.
- C Lebensumstände der jugendlichen Freeski-Fahrerin Kelly, die zu Wettbewerben auf der ganzen Welt reist.

S.271 ○ ← ● 3 Erschließt den Text mithilfe von W-Fragen.

- a) Formuliert W-Fragen zum Text.
- b) Sucht die Textstellen, die auf die W-Fragen antworten.
- 🗨️ c) Stellt euch gegenseitig die W-Fragen und beantwortet sie mit eigenen Worten.

Lerninsel A

Unbekannte Wörter klären S.296

● 4 Erklärt die Bedeutung folgender Wörter aus dem Textzusammenhang oder leitet sie aus bereits bekannten Wörtern ab. Schlagt Wörter, die ihr nicht selbst erklären könnt, nach.

- Parcours (Zeile 10)
- Freeskiing (Zeile 16)
- Winter-X-Games (Zeile 21)
- Sponsoren (Zeile 25)
- rasant (Zeile 31)

S.271 ○ ← ● 5 Arbeitet mit einer Kopie des Textes.

Lerninsel A

Schlüsselwörter markieren S.296

Text in Abschnitte einteilen S.297

- a) Teilt den Text in Abschnitte ein.
- b) Markiert die Schlüsselwörter in jedem Abschnitt und notiert sie. Ihr könnt die Arbeitstechnik (Seite 20) zu Hilfe nehmen.
- c) Formuliert mithilfe der Schlüsselwörter für jeden Abschnitt eine Überschrift. Notiert diese Zwischenüberschriften mit den Zeilenangaben des Abschnitts.
- d) Gebt mithilfe der Schlüsselwörter und der Zwischenüberschriften den Inhalt des Textes wieder.



● 6 Diskutiert, wie ihr Kellys Leben findet. Würdet ihr tauschen wollen? Ihr könnt die folgenden Formulierungshilfen verwenden:

- Ich finde Kellys Leben faszinierend, denn ...*
- Mich beeindruckt, dass ...*
- Wenn man so lebt wie Kelly, hat das viele Vorteile, zum Beispiel ...*
- Kellys Leben gefällt mir nicht, denn ...*
- Ich würde nicht mit Kelly tauschen wollen, da ...*
- Kellys Leben hat sehr viele Nachteile ...*
- Einerseits finde ich, dass ... Andererseits muss man bedenken, dass ...*
- Auf der einen Seite denke ich ... Auf der anderen Seite ...*

🕒 S.271 ○ ← ● 7 Verfasst für die Internetseite eines Kindermagazins einen kurzen Beitrag, in dem ihr

- über Kellys Leben als Freeskiing-Talent berichtet,
- abschließend kurz eure Meinung zu Kellys Leben darstellt.

Das könnt ihr jetzt!

Lösungen S. 292

Einen Sachtext verstehen

 Beispiellösung
8u5r8p

Beispiel für eine Klassenarbeit

- 1 Erklärt die Wörter „Diskriminierung“ (Zeile 28), „Protest“ (Zeile 31) und „Attentat“ (Zeile 41) aus dem Textzusammenhang.
- 2 Ordnet die folgenden Zwischenüberschriften den Abschnitten 1 – 3 zu. Schreibt sie in der richtigen Reihenfolge ab.

weltweite Aufmerksamkeit

Malala wehrt sich

Malalas Herkunft und Lebensbedingungen
- 3 Notiert treffende Zwischenüberschriften für die Abschnitte 4 und 5.
- 4 Fasst den Abschnitt 6 mit eigenen Worten zusammen.
- 5 Erklärt mithilfe des Textes die Überschrift „Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kinder etwas erreichen können“. Schreibt in ganzen Sätzen und achtet auf eine eigene Wortwahl.

„Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kinder etwas erreichen können“

1 Malala Yousafzai stammt aus dem Swat-Tal im Nordwesten Pakistans. Bis Malala zehn Jahre alt war, führte sie dort ein ganz normales Leben. Doch 2007 übernahmen die Taliban, eine Gruppe radikaler Islamisten, die Macht in Malalas Heimat. Die Taliban unterdrückten die Menschen und setzen ihre strengen Regeln mit Gewalt durch. Zum Beispiel mussten Männer einen Bart tragen, Frauen in der Öffentlichkeit einen Schleier. Musik, Fernsehen und Sport wurden verboten. Frauen durften nicht mehr arbeiten. Mädchenschulen wurden geschlossen, weil Mädchen ab acht Jahren nicht mehr die Schule besuchen sollten.

2 Malala missachtete dieses Verbot und ging weiter zur Schule. Sie forderte auch die anderen Mädchen auf, wie sie zu handeln, und setzte sich zusammen mit ihrem Vater, einem Schuldirektor, für die Bildung von Mädchen und Frauen ein. Deshalb begann Malala im Alter von elf Jahren in einem Internet-Blog von ihrem Leben zu erzählen: Sie prangerte die Gewaltherrschaft der Taliban an und setzte sich für Frieden ein. Vor allem aber forderte sie, dass Mädchen zur Schule gehen

dürfen und Frauen die gleichen Rechte wie Männer besitzen.

3 Schnell wurde Malala weltweit bekannt, trat in Fernsehsendungen auf und wurde von Zeitungen interviewt. Sie hielt Vorträge und organisierte Demonstrationen gegen die Diskriminierung von Frauen und Mädchen.

4 Allerdings bezahlte Malala ihren öffentlichen Protest fast mit dem Leben, weil die Taliban sie zum Schweigen bringen wollten. 2012 stürmten bewaffnete Talibankämpfer Malalas Schulbus und schossen auf sie. Malala wurde schwer verletzt und musste in einer Spezialklinik in Großbritannien behandelt werden: Sie überlebte wie durch ein Wunder den Anschlag. Weil die Taliban drohten sie umzubringen, wenn sie nach Pakistan zurückkehrt, entschied sie sich für ein Leben in Großbritannien. Heute lebt sie in Birmingham, wo sie auch zur Schule geht.

5 Das furchtbare Attentat der Taliban hatte für Malala aber noch mehr Bekanntheit zur Folge, da ihre Geschichte die Menschen weltweit bewegte. Malala trat weiter öffentlich für die Freiheit von Frauen und Mäd-

45 chen ein. An ihrem 16. Geburtstag hielt sie sogar eine
 . Rede vor den Vereinten Nationen, in der sie das Recht
 . jedes Kindes auf Bildung forderte und zum globalen
 . Kampf gegen Armut, Analphabetismus und Terroris-
 . mus aufrief. „Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kin-
 50 der etwas erreichen können“, sagte Malala in einem
 . Interview und forderte von jedem Mädchen und je-
 . dem Jungen: „Warte nicht, bis dir jemand hilft. Es
 . könnte zu spät sein. Tu selbst etwas.“

6 Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt
 55 Malala 2014 sogar den Friedensnobelpreis. Sie war
 . mit damals 17 Jahren die jüngste Kandidatin, die je-
 . mals ausgezeichnet wurde. In ihrer Dankesrede be-
 . tont sie, dass der brutale Angriff der Taliban sie noch
 . mutiger und stärker gemacht habe. Eines Tages will
 60 sie in ihre Heimat Pakistan zurückkehren und dort
 . Premierministerin werden.



Rede bei der Verleihung
 des Friedensnobelpreises

Schritt für Schritt zur Lösung

1. Lest in den folgenden Zeilen nach, um die Wörter aus dem Textzusammenhang zu erklären:
 Diskriminierung: Zeile 8–13
 Protest: Zeile 15–20
 Attentat: Zeile 32–41
2. Lest den Text mehrmals und markiert auf einer Kopie die Schlüsselwörter.
3. Ermittelt mithilfe der Schlüsselwörter, worum es in den Abschnitten 4 und 5 geht. Nutzt die Schlüsselwörter dann, um Zwischenüberschriften zu formulieren.
4. Achtet auf eigene Formulierungen, wenn ihr den Abschnitt 6 zusammenfasst. Beginnt so:
Als Malala 17 Jahre alt war, bekam sie ...
5. Notiert zuerst in Stichworten, was Malala erreicht hat.



Beispiel-
lösung

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext verstehen

„Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kinder etwas erreichen können“

- 1 Erklärt die Wörter „Diskriminierung“ (Z. 28), „Protest“ (Z. 31) und „Attentat“ (Z. 41) aus dem Textzusammenhang.

Diskriminierung bedeutet, dass Frauen und Mädchen nicht zur Schule gehen dürfen und nicht die gleichen Rechte wie Männer haben.

Protest bedeutet, dass sich Malala weltweit in Fernsehsendungen, Zeitungen, Vorträgen und Demonstrationen für die Rechte von Frauen und Mädchen einsetzt.

Attentat bedeutet, dass die Taliban Malalas Schulbus gestürmt und auf sie geschossen haben.

- 2 Ordnet die folgenden Zwischenüberschriften den Abschnitten 1–3 zu. Schreibt sie in der richtigen Reihenfolge ab.

Abschnitt 1: Malalas Herkunft und Lebensbedingungen

Abschnitt 2: Malala wehrt sich

Abschnitt 3: weltweite Aufmerksamkeit

- 3 Notiert treffende Zwischenüberschriften für die Abschnitte 4 und 5.

Abschnitt 4: Der Protest und seine Gefahren

Abschnitt 5: Mut und Stärke im Kampf für Bildung und gegen Armut

- 4 Fasst den Abschnitt 6 in eigenen Worten zusammen.

Die 17-jährige Malala wurde für ihren Einsatz mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Sie hat durch das Attentat der Taliban nur noch mehr Mut und Stärke gewonnen. Malala möchte in Zukunft zurück nach Pakistan gehen und sich dort weiter in der Politik engagieren.

- 5 Erklärt mithilfe des Textes die Überschrift „Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kinder etwas erreichen können“. Schreibt in ganzen Sätzen und achtet auf die eigene Wortwahl.

Die Überschrift „Ich bin das beste Beispiel dafür, dass Kinder etwas erreichen können“ ist ein Zitat von Malala. Sie hat sich schon als Kind für die Rechte von Menschen und besonders von Mädchen eingesetzt und gegen die Taliban protestiert. Durch ihren Protest wurde sie weltweit bekannt. Ein Attentat auf Malala hat sie nur noch mutiger und stärker im Kampf für Frieden gemacht. Dafür hat sie bereits mit 17 Jahren den Friedensnobelpreis bekommen.

Lösungen zu den Seiten „Das könnt ihr jetzt!“ (im Anhang des im Schülerbuchs)

Lösungen S. 292

1 Ich – du – wir · Schritt für Schritt zur Lösung

S. 27/1

Freie Schülerarbeit, siehe Beispiellösung.

S. 27/2

Mögliche Schlüsselwörter: Pakistan, 2007 Taliban, strenge Regeln, Mädchenschulen geschlossen; missachtete dieses Verbot, Internet-Blog; weltweit bekannt, Fernsehsendungen, Zeitungen, Vorträge, Demonstrationen; 2012 schwer verletzt, drohten sie umzubringen, Leben in Großbritannien; noch mehr Bekanntheit, 16. Geburtstag, Rede vor den Vereinten Nationen, Recht jedes Kindes auf Bildung; 2014 Friedensnobelpreis, 17 Jahre, jüngste Kandidatin, Pakistan zurückkehren

S. 27/3

Mögliche Zwischenüberschriften: Malalas Gegner, Bekanntheit und Malalas Kampf für das Recht auf Bildung

S. 27/4

Freie Schülerarbeit, siehe Beispiellösung.

S. 27/5

Mögliche Stichworte: weltweit bekannt, erreicht große Öffentlichkeit mit Blog, Fernsehauftritten, Interviews in Zeitungen, Vorträgen, Demonstration; Attentat macht sie noch bekannter, Rede vor den Vereinten Nationen, Friedensnobelpreis mit 17



Starthilfen

1 Ich – du – wir

S.14 ○ 3

- Sucht nach Wörtern und Sätzen, die
- eine persönliche Anrede enthalten.
 - einen persönlichen Bezug zur Adressatin herstellen.
 - umgangssprachliche Formulierungen aufweisen.

S.17 ● 2

- Sucht die folgenden Textstellen und formuliert Fragen, auf die sie antworten.
- „Die Kinder in Kabul kannten Skateboards, wenn überhaupt, nur aus dem Fernsehen. Als sie sahen, wie Oliver auf den staubigen Straßen seine Tricks übte, wollten sie es unbedingt auch mal versuchen.“ (Zeile 30–34)
 - „[...] regelmäßig kommen mehr als 350 Kinder dorthin.“ (Zeile 38–39)
 - „Andererseits gibt es in Kabul kaum Freizeitangebote.“ (Zeile 42–43)
 - „Außerdem gibt es eine Vereinbarung: Für jede Stunde Skaten in der Halle müssen die Teilnehmer eine Unterrichtsstunde belegen.“ (Zeile 44–47)
 - „Mit ihnen pauken die Kinder Mathe und Englisch oder lernen, mit dem Computer umzugehen. Sie spielen aber auch Theater, malen, lernen zu fotografieren und Filme zu drehen.“ (Zeile 48–51)
 - „In vielen afghanischen Familien müssen die Kinder mitverdienen, damit alle etwas zu essen haben.“ (Zeile 52–53)

S.19 ○ 3

Klärt die Bedeutung folgender Begriffe: Laute (Zeile 6), Gestalt (Zeile 18), Tonsprachen (Zeile 40), Symbole (Zeile 47), Quadrat (Zeile 52), reduzieren (Zeile 55), kompliziert (Zeile 62).

S.20 ○ 3

Ihr könnt folgende Schlüsselwörter verwenden:

Abschnitt 3: „Schriftzeichen vereinfachten sich“ (Zeile 22), „einzelne Zeichen zusammengesetzt“ (Zeile 29), „eigene Bedeutung“ (Zeile 30)

Abschnitt 4: „Früher“ (Zeile 34), „von oben nach unten und von rechts nach links gelesen und geschrieben“ (Zeile 34–36), „heute“ (Zeile 36), „von links oben nach rechts unten“ (Zeile 37)

Abschnitt 5: „Tonsprachen“ (Zeile 40), „Zeichen in verschiedenen Tonhöhen“ (Zeile 41), „vier Töne“ (Zeile 42), „bei der Umschrift [...] angegeben“ (Zeile 44–45)

Abschnitt 6: „Grundschule“ (Zeilen 46 f.), „ganz einfache Symbole“ (Zeile 47), „Zeichen zusammensetzt“ (Zeile 49), „alle chinesischen Schriftzeichen [...] Platz eines gleichgroßen Quadrats“ (Zeile 51–52), „Zeichen [...] reduzieren und ausgleichen“ (Zeile 55–56), „Schulhefte [...] mit Quadraten bedruckt“ (Zeile 58–59), „Schreiben [...] besser üben“ (Zeile 61)

Abschnitt 7: „Schriftzeichen [...] aus einzelnen Strichen“ (Zeile 63)

S.21 ○ 2

Ihr könnt folgende Formulierungen verwenden:

Dritter Abschnitt

Die chinesische Schrift ...
 Die Schriftzeichen ...
 Zum Beispiel wurde das Schriftzeichen für ...
 Deshalb ...
 Außerdem entstanden ..., indem man ...

Sechster Abschnitt

In der Grundschule ...
 Wenn man zwei Schriftzeichen ...
 Eine Schwierigkeit beim Schreibenlernen besteht darin, dass ...
 Deshalb müssen die Schülerinnen und Schüler ...

S.21 ● 3

Ihr könnt folgende Formulierungen verwenden:

Skateistan ist der Name eines Skateboardprojekts in ... Dieses Projekt wurde 2007 ins Leben gerufen, als ... In Skateistan lernen ... Das ist in Afghanistan deshalb wichtig, weil ... Gerade Mädchen ... In Skateistan gibt es aber auch ... So können die Kinder und Jugendlichen ...

- S.23** ○ 3 Findet Textstellen, die folgende W-Fragen beantworten.
- Welche Sportart betreibt Kelly?
 - Wie kam Kelly zum Freeskiing?
 - Wo lebt und trainiert sie?
 - Wo finden die Wettkämpfe statt?
 - Wie lebt sie auf den Reisen?
 - Mit welchen Schwierigkeiten muss Kelly leben, wenn sie reist?

S.23 ○ 5 In den ersten drei Absätzen könnt ihr folgende Schlüsselwörter markieren: Kelly (Zeile 1), französischen Skiort Méribel (Zeile 10–11), fit zu werden ... Freeskiing-Wettbewerbe (Zeile 11–13), 14-jährige aus Estlands Hauptstadt Tallinn (Zeile 15), Freeskiing (Zeile 14), Mischung aus Skilaufen und Akrobatik (Zeile 16–17), YouTube-Videos (Zeile 19), Wettkämpfe im Ausland (Zeile 20), Hälfte des Jahres unterwegs (Zeile 23–24), Sponsoren (Zeile 25). Findet weitere Schlüsselwörter in den folgenden Zeilen: 26, 27, 32–34, 38, 42, 43, 46, 49, 55, 56.

S.23 ● 7 Ihr könnt folgende Formulierungen verwenden:

Die Jugendliche Kelly zählt zu ... / Freeskiing ist ... / Kelly lebt eigentlich in ..., aber ... / Sie trainiert ... / Deshalb ... / Auf den Reisen ... / Den Schulstoff ... / Ich finde Kellys Leben ..., denn ...

2 Jetzt verstehe ich dich!

- S.30** ○ 3
- Prüft, ob die folgenden Gesprächsregeln eingehalten werden: einander zuhören; die anderen ausreden lassen; nachfragen, wenn ihr etwas nicht verstanden habt; euch auf das Gesagte beziehen; beim Thema bleiben; sachlich bleiben; den eigenen Standpunkt begründen.
 - Sucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Gespräch und dem Bild.

S.32 ○ 2 Prüft, welche der folgenden Fehler eure Figur macht und notiert Textbeispiele: bleibt nicht beim Thema, formuliert Aussagen unklar, verfolgt das Gespräch nicht, begründet ihren Standpunkt nicht, macht unrealistische Vorschläge, beleidigt ihre Freunde.

S.33 ○ 2a Übernehmt die folgende Tabelle und ergänzt.

Beispiel	Sprecher	Angesprochener	Mögliche Situation
1 Könntest du bitte die Tür schließen?	Lehrer	Schüler	Ein Schüler kommt nach der Pause als Letzter in den Raum.
2 Die Tür hat geschlossen zu bleiben!	Es kommt eine Durchsage im Zug.
3 Tür zu!	Ein Hund läuft fast aus der Haustür, als Besuch kommt.
...

- S.35** ○ 2 Orientiert euch beim Schreiben an der folgenden Gliederung:
- Einleitung des Telefonats:** Begrüßung, Namen nennen, für späte Störung entschuldigen
- Hauptteil:** Grund für den Anruf nennen, sich für das Fehlen beim Spiel und die späte Absage entschuldigen (Sprachtipp Seite 34 nutzen)

Gratis: interaktive Trainingsaufgaben, geben Sie den Code in das Suchfeld auf www.klett.de ein.

 **Training interaktiv**
n7nx9n

Texte verstehen

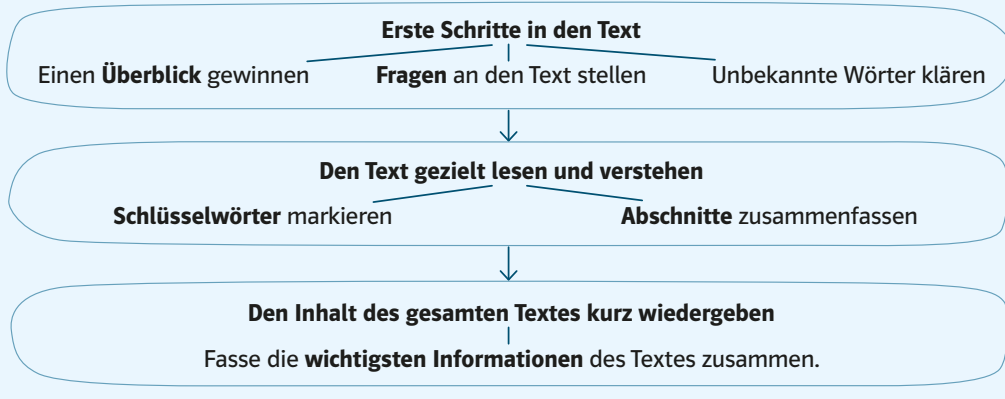
Sachtexte lesen und verstehen

Schülerbuch S.21

KOMPETENZBOX



Wenn du aus einem Sachtext Informationen gewinnen möchtest, kannst du so vorgehen:



- 1 Überfliege den Text, indem du die fett gedruckten Schlüsselwörter liest.
- Notiere in zusammenhängenden Sätzen, worum es in dem Text geht.

Bernadette Schmidt: An die Stifte, fertig, los! (Ausschnitt, 2018)

[...] Stellt euch einmal vor, wir hätten diese Zeilen nicht mit dem Computer geschrieben, sondern mit dem **Kugelschreiber**. Ob ihr unser Gekrakel wohl entziffern könntet? Ob wir es nicht zu schief, zu unregelmäßig oder zu schlampig aufs **Papier** gebracht hätten? Vielleicht hätten wir vorab auch erst einmal all unsere **Handschriften** verglichen, um zu sehen, wer am schönsten schreibt. Schließlich hat der **Computer** einen entscheidenden Vorteil: Er schreibt immer gleich ordentlich, während unsere Handschriften sich alle unterscheiden. Bloß: Warum hat jeder seine eigene, **unverwechselbare** Handschrift?

[...] Grafologen glauben eine Antwort auf diese Frage gefunden zu haben. Sie sagen: Unsere Schrift drückt Teile unserer **Persönlichkeit** aus. Nach rechts geneigte Buchstaben etwa können auf einen warmherzigen **Typ** hindeuten, nach links geneigte darauf, dass ein Mensch verschlossen ist. Und weil kein Mensch so ist wie der andere, sind auch unsere Handschriften **einzigartig**. „Man muss eine Schrift lesen wie ein Puzzle“, erklärt die

Psychologin Sabine Winter, die auch als Grafologin arbeitet. „Es gibt kein Merkmal, das ganz eindeutig ist, sondern viele verschiedene, die erst zusammengesetzt etwas über den Menschen aussagen.“ Die Theorie der Grafologen klingt spannend, wissenschaftlich bewiesen ist sie allerdings nicht.

[...] Wie unsere Schrift gerade aussieht, hängt aber auch von der **Situation** ab. Kratzen wir mit dem Lieblingsstift über das Papier? Sind wir gut oder schlecht gelaunt? Schmieren wir einen Einkaufszettel voll, oder geben wir uns für Omas Geburtstagsbrief besonders viel Mühe? Außerdem macht es einen Unterschied, ob wir das Schreiben gerade erst gelernt haben oder schon seit zig Jahren Schulhefte, Blöcke oder Notizzettel vollkritzeln. Sind wir noch **ungeübt**, ist im Hirn vor allem die Region im Einsatz, die unsere Stift-Bewegungen bewusst steuert: die sogenannte [...] motorische Rinde. Deshalb ähnelt unsere Schrift in der Grundschule noch stark der Vorlage aus dem Schulbuch, ist bloß ein bisschen krakeliger.

45 Je älter wir werden, umso weniger denken wir darüber nach, was unsere Hand da eigentlich genau macht – und so entsteht nach und nach unsere **eigene Schrift**. [...] Für viele Erwachsene lässt sich die meiste Schreibarbeit schließlich schneller und 50 unkomplizierter auf dem Computer oder **Handy** erledigen. So „rostet“ die Handschrift ein und ge-
lingt oftmals nicht mehr so flüssig. Viele Lehrer fürchten, dass sie irgendwann sogar ganz verschwindet, weil viele Schüler nur noch Druckschrift und **keine Schreibschrift** mehr lernen und immer mehr Tablets in den Klassenzimmern verwendet werden. [...]

- 2 Lies den Text aufmerksam und finde eine Überschrift, die den Hauptgedanken des Textes ausdrückt.

Was die Handschrift über uns aussagt.

- 3 Unterteile den Text in sinnvolle Abschnitte. Formuliere für jeden Abschnitt eine Frage, auf die der Textteil eine Antwort gibt.

Abschnitt 1 (Z. 1 bis Z. 13): *Welchen Vorteil hat der Computer gegenüber der Handschrift?*

Abschnitt 2 (Z. 14 bis Z. 29): *Wieso sind alle Handschriften einzigartig?*

Abschnitt 3 (Z. 30 bis Z. 44): *Wovon hängt unser Schriftbild ab?*

Abschnitt 4 (Z. 45 bis Z. 57): *Warum ist zu befürchten, dass die Handschrift bald ganz verschwunden ist?*



- 4 Lies die im Text unterstrichenen Wörter.
 - Ordne sie für dich in die Tabelle ein.
 - Notiere anschließend die Bedeutung der Wörter. Du kannst ein Wörterbuch nutzen.

Ich kenne das Wort.	Ich leite das Wort ab.	Ich erschließe das Wort.	Ich schlage das Wort nach.

Gekraker: als sinnlos anmutende oder ungeschickt durchgeführte Malerei oder Schreiberei

Graphologe: Wissenschaftler, der sich mit der Lehre vom Schreiben beschäftigt

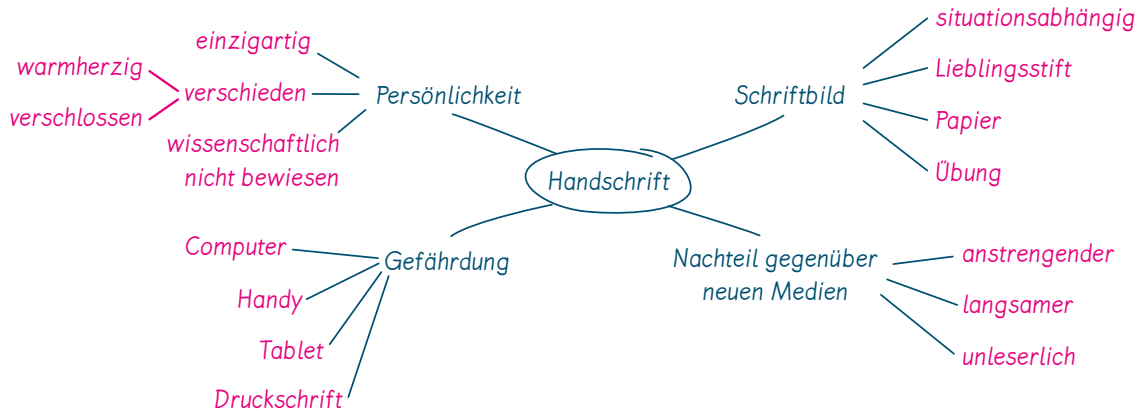
Persönlichkeit: beschreibt die Individualität jedes einzelnen Menschen

Typ: eine bestimmte Art von Dingen oder Personen, die sich durch gemeinsame Merkmale von anderen unterscheiden

Theorie: eine Denkweise, die Probleme nur gedanklich, ohne Einbeziehung der Praxis zu lösen versucht

Motorische Rinde: Teil des Gehirns, von dem aus die Bewegungen gesteuert werden

5 Ordne den Inhalt des Textes (S. 26), indem du die Mindmap sinnvoll ergänzt.



6 Lies den Text und formuliere mit eigenen Worten, worum es geht.



Kambodscha ist ein Land in Südostasien und liegt zwischen Laos, Thailand und Vietnam. Es ist etwa halb so groß wie Deutschland. Die Hauptstadt heißt Phnom Penh. [...] Viele Kambodschaner sind sehr arm. Darunter leiden vor allem die Kinder. 670.000 Waisenkinder gibt es hier. Ihnen mangelt es an Schulbildung, Essen und medizinischer Versorgung. [...]

Für die armen Kinder in Kambodscha gibt es spezielle Schulen, für die die Eltern kein Geld bezahlen müssen. Meistens gibt es keine Schulbücher und die Kinder haben gerade einmal ein Schreibheft, um das Wichtigste zu notieren. Während der Erntezeit müssen die Kinder zuhause mithelfen und können nicht zur Schule gehen. Andere wiederum müssen immer arbeiten und gehen gar nicht zur Schule. Häufig kommt es vor, dass die Kinder in der Schule geschlagen werden, obwohl das eigentlich verboten ist. Manche armen Lehrer lassen sich mitunter für gute Noten bestechen.

Wenn die Eltern sich nicht genug um ihre Kinder kümmern können, schicken manche ihre Söhne in eine Pagode. Das ist eine Art Tempel, der auch als Kloster dient. Hier können die Jungen Mönche werden. Unter einem Mönch stellt man sich bei uns eher einen älteren Mann vor, doch in Kambodscha sind es oft schon kleine Jungen. Sie kommen meist vom Land und haben nur wenig Kontakt zu ihren Familien. Als Mönche sind die Kinder zwar versorgt, doch sie dürfen nicht viel besitzen und auch nicht so viel spielen wie andere Kinder. Dafür können sie viel lernen. Wenn sie alt genug sind, können sie dann selbst entscheiden, ob sie dort bleiben möchten.

Doch trotz allem haben die Kinder hier auch viel Spaß. Der Familienzusammenhalt ist groß, es wird viel gelacht. Die ganze Familie isst gemeinsam. Auch zum Spielen muss Zeit sein. Die Kinder haben zwar nicht so viel Spielzeug wie etwa die Kinder in Deutschland, doch sie haben viel Fantasie und wissen sich zu helfen. [...]

7 Kreuze an, welche Überschrift am besten zu dem Text passt. Begründe deine Auswahl kurz.



- Kindheit in Kambodscha
- Ein abenteuerliches Land
- Das Leben der Mönche in Kambodscha

Der Text handelt hauptsächlich von den Kindern in Kambodscha.

- 8 Markiere Schlüsselwörter in dem Text (S. 28).
- 9 Erläutere, welche Schulprobleme arme Kinder in Kambodscha haben. Belege deine Aussagen mit Textstellen.
- 10 Lies den Text und formuliere eine passende Überschrift.

Titel: Kinderflüchtlinge

[...] In zahlreichen Krisengebieten der Welt herrschen dramatische Lebensbedingungen, die die allerwenigsten Eltern ihren Kindern zumuten würden. Kinder weltweit flüchten vor Krieg, Gewalt, Unterdrückung, Armut und Hunger. [...] Sie nehmen gefährliche Wege durch das Land oder auf schrottreifen Booten übers Wasser auf sich, um den schlimmen Zuständen in ihrer Heimat zu entkommen. [...] Besonders viele Menschen, darunter zahlreiche Kinder, flüchten aus dem Krisengebiet in Afghanistan, gefolgt vom Irak und dem von Bürgerkrieg erschütterten Syrien. Große Flüchtlingsströme kommen außerdem aus den palästinensischen Gebieten, in denen es immer wieder zu gewaltsamen Konflikten mit Israel kommt. Auch viele afrikanische Länder sind betroffen, etwa der Sudan in Nordost-Afrika, in dem über lange Zeit Bürgerkriege tobten und viele Menschen vor Terror und Hungerkatastrophen fliehen. Im Nachbarland Uganda flüchten Kinder vor der Gewalt der fanatischen Widerstandsbewegung LRA, deren Anhänger einen „Gottesstaat“ errichten wollen und zahlreiche Menschen im Land foltern, verstümmeln und töten. Außerdem werden viele junge Menschen aus Uganda gezwungen, als Kindersoldaten zu kämpfen. [V]iele Familien [opfern] ihre gesamten Ersparnisse für sogenannte Schleuser oder Schlepper, die den Kindern zum Beispiel Pässe besorgen und sie in ein anderes Land - auch nach Europa - führen sollen. Es gibt auch Kinder, die gemeinsam mit ihren Eltern die Flucht antreten, diese aber auf dem Weg



verlieren. [...] Die Flucht kann sogar einige Jahre dauern, in denen die jungen Flüchtlinge mitansehen müssen, wie andere Flüchtlinge leiden und sterben. Dabei bangen sie selbst ständig um ihr Leben und stets lauert die Gefahr, an Menschenhändler zu geraten oder zurückgeschickt zu werden. [...] Die Strapazen der Flucht hinterlassen tiefe Spuren in ihren Seelen und es ist schwer für die jungen Menschen, mit ihren dramatischen Erlebnissen umzugehen. Oft belasten solche seelischen Traumata die Kinder ihr ganzes Leben und sie leiden auch später noch unter starken Ängsten, Zwängen, Depressionen, können sich schwer konzentrieren, werden schnell aggressiv oder haben andere Verhaltensstörungen. Mehrere Millionen Kinder sind auf der ganzen Welt auf der Flucht. Berichte aus dem Jahr 2012 zählten in Deutschland etwa 6.000 bis 10.000 Kinder, die alleine aus ihrer Heimat hierher gekommen sind. Nach der UN-Kinderrechtskonvention haben diese Kinder Anrecht auf besonderen Schutz. [...]

- 11 Kreuze an, welche der Aussagen auf den Text zutreffen.



- Der Text berichtet über das Leben von Kindern in anderen Ländern.
- Der Text stellt die Lebensbedingungen in fremden Ländern dar.
- Im Text wird die gefährliche Flucht von Kindern aus ihrem Heimatland beschrieben.
- Man kann dem Text entnehmen, aus welchen Gründen die Kinder fliehen müssen.
- Der Text veranschaulicht, wie viele Jungen und Mädchen ihr Heimatland verlassen müssen.
- Der Text beschreibt, dass die Erlebnisse auf der Flucht die jungen Menschen stark belasten.
- Im Text wird dargestellt, wie die Kinder später ihr neues Leben beginnen.

Wir wünschen Ihnen einen
erfolgreichen Unterricht mit
Deutsch kompetent!

Weitere Informationen zu **Deutsch kompetent** unter
www.klett.de/deutsch-kompetent

